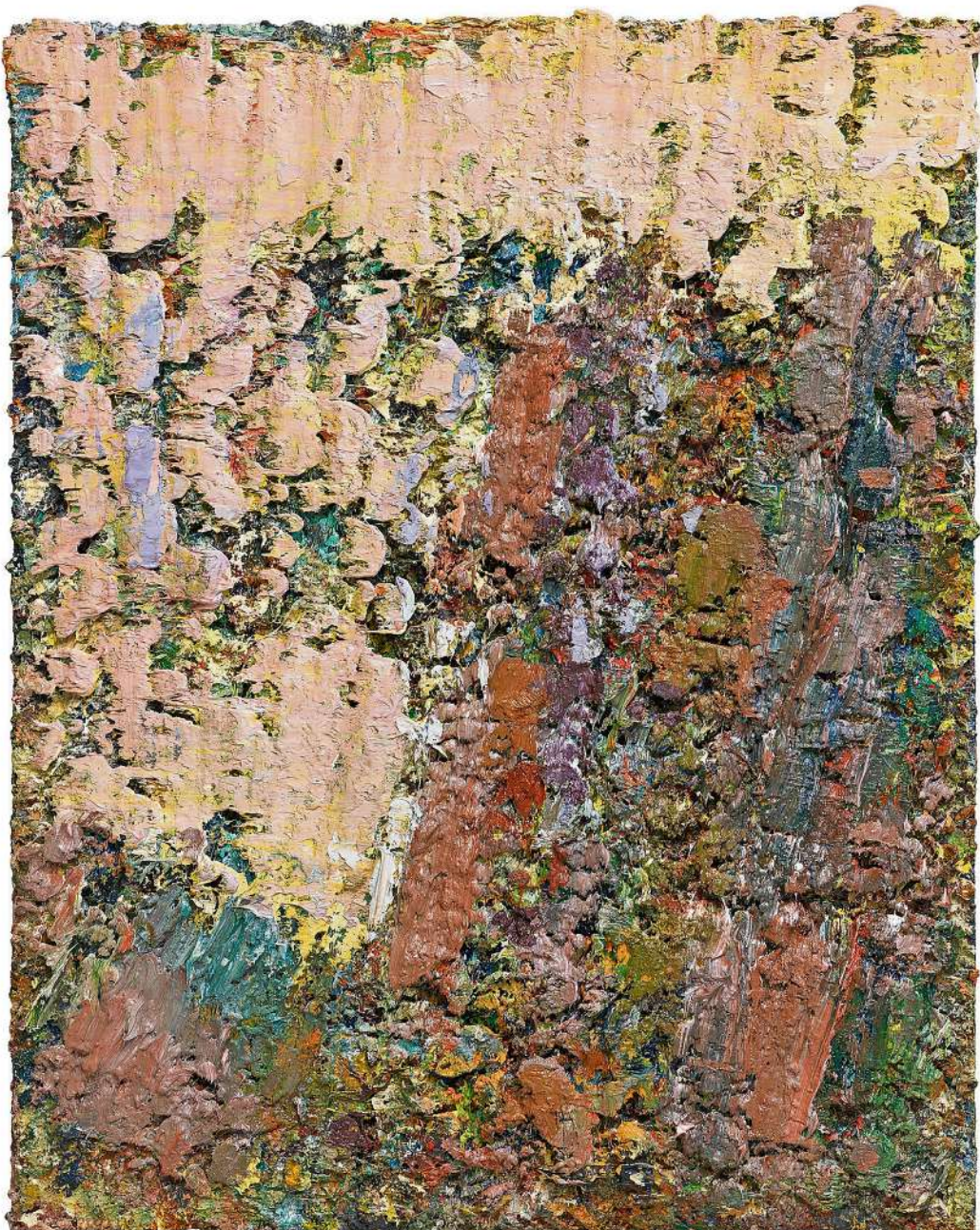




30 cm x 40 cm



30 cm x 40 cm



50 cm x 40 cm

Bilder, die Schicht für Schicht gewachsen sind

Basel. Die Arbeiten von Bruno Seitz zeichnen sich durch ihren aussergewöhnlichen Farbauftrag aus, der auf einer plastischen Durchgestaltung der Oberfläche beruht. Über mehrere Monate hinweg baut der 63-jährige gebürtige Solothurner, der von 1977 bis 1981 in Basel die Kunstgewerbeschule besuchte, den Bildraum auf. Bis zu 30 Farbschichten legt der Künstler in minimalen Bewegungen übereinander, sodass sich jedes Detail im Bild als ein gewachsenes Relief erweist. Als wäre das Wuchern der Natur hier in Malerei überführt, türmt sich die Farbe zu kleinen Stalagmiten aus Farbmaterial auf. Dazwischen werden Schrunde und Risse sichtbar und lassen den Blick bis in die tiefsten Farbschichten eindringen. Die haptische Oberfläche dieser Bildkörper erinnert an aufbrechende Erd- oder Gesteins-

krusten, aus deren Innern farbige Einlagerungen hervorzutreten scheinen, oder an bewachsene Baumrinden. Ähnlich wie sich impressionistische Landschaften in einzelne, abstrakte Farbpunkte auflösen, tritt man nahe genug an sie heran, wird hier der Eindruck erweckt, als würde man ein Detail aus einer grösseren Komposition unter einer Lupe betrachten. Gleichzeitig meint man, betrachtet man die Gemälde aus der Distanz, wieder flimmernde Landschaften mit blühenden Feldern und Bäumen erkennen zu können. *Iris Kretzschmar*

Bruno Seitz: «Wir spielen alle, wer es weiss, ist klug», 16. Februar bis 23. März
Tony Wuethrich Galerie,
Vogesenstrasse 27-29, Basel
www.tony-wuethrich.com

Alle Werke ohne Titel. 2017-2019, Öl auf Leinwand. Fotos Serge Hasenböhler



30 cm x 40 cm



40 cm x 50 cm